



Gemeindebrief Dreifaltigkeitskirche

Kaufbeuren und Umgebung

Herbst 2021

Januar – Februar – März – April – Mai – Juni – Juli – August – September – Oktober – November – Dezember



Selbst starke Löwen leiden oftmals Hunger;
doch wer zum Herrn kommt, findet
alles, was er zum Leben nötig hat.

Psalm 34,11

Erntedank

Vor einem Jahr war im Erntedank Gottesdienst meine Vorstellung in der Gemeinde. Es war ein großer Tag. Und dann vergleicht mein zukünftiger Mentor mich mit einer Baumtomate. Ausgerechnet eine Tomate! Wie sollte ich ihm je schonend sagen, dass ich Tomaten so gar nicht mag. Den Geschmack schon. Im Ketchup oder in Soßen. Aber diese Konsistenz! Außen zu fest, innen nur Matsch und Glibber. Ist mir ein Rätsel, warum das mit die liebste Frucht (oder Gemüse? - Nicht mal das ist endgültig geklärt!) von so vielen Menschen geworden ist! Und doch: dreimal dürfen Sie raten, was in unserem kleinen Garten wächst?

Richtig, Tomaten! Wir haben sie in einem Topf gepflanzt. Mein Mann hat sie vor jedem Regen unter ein Dach gestellt, um sie zu schützen und danach wieder rausgeholt, um ihnen Sonne zu gönnen (verwöhnt sind die auch noch, diese Tomaten!). Und auch, wenn ich sie selbst nicht esse - das übernimmt meine Tochter - bewundere ich sie jeden Tag aufs Neue. Wie wunderschön sie ist, wie sie wächst, wie erst so kleine und dann immer größere Früchte an ihr hängen, wie sich täglich ihre Farbe ändert, wie wunderschön rot sie werden, wie einfach immer eine am Tag reif ist für meine Tochter. Was für eine Schönheit! Das gebe ich neidlos zu. Dazu muss ich sie nicht mal mögen.



*Seht euch die Blumen an:
Sie wachsen, ohne zu arbeiten und
ohne sich Kleider zu machen.
Ich sage euch: Nicht einmal Salomo
in all seiner Herrlichkeit war so
schön gekleidet wie eine von ihnen.
So schön macht Gott die
Wiesenblumen. (Lk 12, 27f)*

Ja an Erntedank öffnen sich mir die Augen, für die Herrlichkeit und die Einzigartigkeit der göttlichen Schöpfung. Jedes einzelne Teil ein Meisterwerk. Wie wundervoll! Lassen Sie sich begeistern und von Dankbarkeit erfüllen.

Ihre Vikarin Patricia Müller

Alles wieder gut!?

Ist das eine Frage oder ein Ausruf zum Buß- und Betttag dieses Jahr?

Morgens um kurz vor neun ist die Nachricht geschrieben. Der Akku ist fast voll. Es gab noch keine langen Chats heute. Viel weiße Fläche kann gefüllt werden. Was will ich antworten?

Soll mich der Satz aufmuntern? Dann klicke ich ihn weg. Diesen dämlichen Spruch habe ich oft genug gehört. In elenden Situationen, wenn Leuten nichts mehr einfällt, sagen manche: Alles wird gut. – Wie denn? Jetzt, nach der Pandemie. Vielen geht es schlecht. Leute sind gestorben. Andere waren selbst krank und erholen sich mühsam, wieder andere sind völlig überanstrengt nach unglaublich viel Arbeit und wenig Erholung. Zahlreiche Menschen sind auch gut durchgekommen, doch ihre Nachbarn kämpfen um die Existenz. Beziehungen sind zerbrochen, Familien auseinandergedriftet, Jugendliche haben sich zurückgezogen. Manche haben lautstark protestiert, zu recht und zu unrecht. Nichts ist gut. Nicht so schnell. Ja, die Pandemie klingt ab. Wenn ich könnte, würde ich am liebsten schreiben „ALLES GUT !!!“ Wir wollen unser altes Normal zurück oder ein neues Normal. Egal wie, aber: feiern, Freunde treffen, sich frei bewegen, essen gehen, Schlange stehen für ein rappelvolles Konzert.

„Siehe, alles war gut“, steht in der Bibel, gleich am Anfang, als Gott Himmel und Erde geschaffen hatte, „sehr gut“ sogar. So ist die Welt gemeint. So kann sie sein. So haben wir sie auch schon erlebt.

Alles wieder gut!? – Was antworte ich? Drei Punkte. Das heißt, ich weiß es noch nicht. Ich brauche Zeit. Ich muss nachdenken. Wohin soll es gehen? Kommen alle mit? Wie finden wir wieder zusammen? Was muss in Ordnung gebracht werden? Was gibt es zu verzeihen? Wem zu danken?

Drei Punkte. Vor der schnellen Antwort. Zeit zur Besinnung. Dafür steht der Buß- und Betttag.

Wir laden ein in unsere Gottesdienste aber auch zur Diskussion auf Facebook und der Internetseite.



Helmut Wöllenstein, Propst in Marburg

Aufhebung der Sprengelordnung

Mit Schreiben des Landeskirchenrats vom 05. Juli 2021 wurde die Aufhebung der bestehenden Sprengelordnung kirchenaufsichtlich genehmigt. Aus den bisherigen Sprengeln 1-3 wird ein gemeinsamer „Funktions-Sprengel“. Die inhaltlichen Aufgaben in der Evang.-Luth. Pfarrei Kaufbeuren wurden in den Dienstordnungen der Pfarrer*innen abgebildet.

Hintergrund: Der Kirchenvorstand nahm in seiner Sitzung im Oktober 2020 die mit Herrn Dekan Jörg Dittmar erarbeiteten Dienstordnungen der Pfarrer*innen und des Diakons zustimmend zu Kenntnis. Mit diesen Dienstordnungen war auch die Auflösung der bisherigen Sprengelordnung angebahnt. In seiner Sitzung im Dezember 2020 hat der Kirchenvorstand dies mit folgenden Worten beschlossen: „Der KV beschließt, die bisher geltende Sprengel-Ordnung und die damit verbundene Aufgabenteilung der Pfarrer*innen der Kirchengemeinde aufzuheben. Aufgabenteilung soll gemäß jeweils geltender Dienstordnung erfolgen.“

Die Aufgabenverteilung für die Pfarrei Kaufbeuren sieht im Wesentlichen so aus:

| | Hauptbereich | Ansprechpartner*in für |
|-------------------------|---------------------|---|
| 1. Pfarrstelle | Geschäftsführung | Kirchenmusik, Stadt Kaufbeuren und Landratsamt OAL, |
| 2. Pfarrstelle | Kinder und Familien | Religionspädagogik in den Kindertagesstätten, VG Eggenthal und Gde. Irsee |
| 3. Pfarrstelle | Konfirmand*innen | Neuzugezogene, VG Biessenhofen und Gde. Mauerstetten |
| 4. Pfarrstelle (0,25 %) | Jugend | Nachkonfircamp, weiterführende Schulen |
| Diakonenstelle | Senior*innen | Altenheime, Seniorenarbeit - Stadt Kaufbeuren |

Gottesdienste und Seelsorge sind allen in ihren Aufgabenbereichen aufgetragen. Die Pfarrer*innen und der/die Diakon*in sind weiterhin und wie gewohnt für Sie und Ihre Anliegen da. Unsere Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Internet oder auf der letzten Seite jedes Gemeindebriefs.

Ihre Pfarrer Alexander Röhm, Pfarrerin Barbara Röhm, Pfarrerin Ulrike Butz, Pfarrerin Michaela Kugler, Diakon Reinhold Netz

Ehrung für Günter Kamleiter

Am 02. August 2021 wurde Günter Kamleiter der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland durch OB Stefan Bosse verliehen. Aufgrund seines außergewöhnlichen Engagements für den Arbeitskreis Asyl Kaufbeuren wurde ihm diese Ehrung zuteil.

Günter Kamleiter ist seit 1993 Mitglied und Sprecher des Arbeitskreises Asyl Kaufbeuren. Aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit erwachsen viele Projekte zur Förderung der Integration von Flüchtlingen, z.B. die Teestube Kaufbeuren und die beiden Fahrradwerkstätten in Kaufbeuren und Neugablonz. Er setzte und setzt sich in vorbildlicher Weise für die Unterstützung und Begleitung der Asylbewerber in Kaufbeuren ein. Gleichzeitig ist Günter Kamleiter stets als faires Bindeglied zwischen den Belangen und Sorgen der Asylbewerber und den Vorgaben der Verwaltung aufgetreten.

OB Stefan Bosse während der Ordensverleihung: „Es war mir ein persönliches Anliegen, dass Günter Kamleiter diesen Bundesverdienstorden erhält. Wir lernen und entwickeln uns weiter, auch dank seiner Unterstützung.“

Günter Kamleiter stellte in einer kurzen Rede heraus, dass es ohne die Unterstützung seiner Kolleginnen und Kollegen nicht möglich wäre, so vielen Menschen in Kaufbeuren zu helfen. Er nähme diesen Bundesverdienstorden daher auch stellvertretend für sie an. Gleichzeitig betonte er die emotionale Bindung an diese Ehrung, denn bereits sein Vater erhielt den Bundesverdienstorden.

Beide Seiten versprachen auch weiterhin eng miteinander zu arbeiten. Schließlich stehen auch weiterhin große Herausforderungen an, die nur gemeinsam zu lösen sind.

Tobias Müller



Wiltrud Fleischmann, Günter Kamleiter und Oberbürgermeister Stefan Bosse

Bild: Stadt Kaufbeuren

Wir alle als Teil der weltweiten Kirchen in den 156 Kirchengemeinden sollten uns aber gerade nach den Erfahrungen mit Corona und den aktuellen Veränderungen fragen: Wo muss und kann sich unser kirchliches Leben verändern?

In vielen intensiven Gesprächen, per Zoom oder ganz real, erlebe ich Aufbruch, Lust auf Veränderungen und die Motivation, Dinge „neu“ bzw. „anders“ zu denken. Der Kirchenkreis ist auf einem guten Weg – meine ich. Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit und den Willen Dinge zu verändern, ist für mich hier im Dekanat Kempten, dass mutig darüber nachgedacht wird, wie der gesamt-kirchliche Auftrag, für Menschen am Ort – Einheimische und Touristen – da zu sein, gut umgesetzt werden kann. Ebenso bemerkenswert ist die sehr gut eingespielte Zusammenarbeit in den Unterregionen in einem der größten Dekanatsbezirke unserer Landeskirche.

Kooperation und schlussendlich auch Veränderung zeichnen in besonderer Weise „unseren“ Kirchenkreis Augsburg und Schwaben aus, weil wir so vielfältige Menschen und Gemeinden haben. Ich nehme viel Bereitschaft dafür wahr und freue mich auf die nächsten Schritte mit Ihnen. Denn wir sollten unser Augenmerk auch auf die richten, die mit ihrer Kirche hadern oder nichts mehr mit ihr zu tun haben wollen. Das ist unser Auftrag.

Ihr Axel Piper, Regionalbischof

Ankunft und Weihe unserer Glocken

Neuer Zeitplan

Der Zeitplan für die Ankunft und Weihe unserer Glocken hat sich noch einmal verschoben. Nach derzeitigem Stand werden die beiden neu gegossenen Glocken am Freitag, den 01. Oktober 2021 im Laufe des Tages in Kaufbeuren ankommen. Wir werden sie gebührend empfangen!

Sie werden dann für ungefähr 14 Tage in der Kirche im Eingangsbereich gelagert und können dort angesehen und bestaunt werden.

Ab Montag, den 18. Oktober 2021 wird dann mit den Montagearbeiten begonnen. Dabei werden der Glockenstuhl erneuert und die beiden neuen Glocken in den Glockenstuhl gehängt.

Am Sonntag, den 28. November 2021, 1. Advent, werden alle Glocken geweiht. Alle vier Glocken werden dann zum ersten Mal wieder läuten.

Pfarrer Alexander Röhm



Der Förderverein sagt „Danke!“

Danke für viele Spenden, die uns in letzter Zeit erreichten. Welche Projekte wir gerade fördern, sehen Sie in unserer Kirche am Aushang und am Schriftentisch.

Dort findet man Spenden-Flyer zur persönlichen Auswahl.

Einen dieser Flyer sehen Sie hier. Am Thema „Abendmahlsgeschirr“ wollen wir

zeigen, wie unsere Projektförderung funktioniert. In der Ausgabe vom 7. Juli berichtete die „Allgäuer Zeitung“ ausführlich darüber und brachte auch die wesentlichen Fakten: Die Sanierung des gesamten, historisch sehr wertvollen Ensembles kostet ca. 44.000 €. Dafür gibt es Zuschüsse von verschiedenen Seiten, aber auch wir als Förderverein möchten etwa ein Drittel dazu beisteuern.

Bis Anfang August erreichten uns für dieses Projekt ca. 9.700 € an zweckgebundenen Spenden. Es fehlt also noch etwas. Aber wir hoffen weiter auf Ihre Unterstützung. Dann kann Pfarrer Alexander Röhm hoffentlich bald das gesamte restaurierte Abendmahlsgeschirr öffentlich präsentieren. Teile davon hat er ja schon für die „Allgäuer Zeitung“ aus dem Tresor geholt. Falls Sie uns bei diesem oder einem anderen Projekt unterstützen wollen, bitten wir um Ihre Spende auf folgendes Konto:

Freunde und Förderer der Dreifaltigkeitskirche e. V.

IBAN: DE02 7345 0000 0000 9688 42 BIC: BYLADEM1KFB

Sie können selbstverständlich jeden Überweisungsträger benutzen. Besonders leicht geht es aber mit den Formularen, die Sie auf dem Schriftentisch im Eingangsbereich unserer Kirche finden. In denen ist nämlich vieles schon vorge-druckt. Nennen Sie uns für Ihre Spende ein bestimmtes Projekt, dann verwenden wir Ihre Zuwendung auch wirklich nur für dieses Anliegen. Geben Sie dagegen keinen spezifischen Verwendungszweck an, dann fördern wir mit Ihrem Geld eines unserer laufenden Projekte. So oder so freuen wir uns über Ihre Gaben und

sagen schon jetzt:
Herzlichen Dank!

Christian Schöne

Pfarrer Alexander Röhm mit den bereits restaurierten Abendmahlskannen und -kelchen.

Foto: Mathias Wild, AZ



Jubelkonfirmationen 2020 + 2021

Da diese Feier letztes Jahr ausfallen musste, wurde heuer am 13. Juni eine „doppelte“ Jubelkonfirmation für 2020 und 2021 gefeiert.

Neben Pfarrer Alexander Röhm und Diakon Reinhold Netz sind zu sehen:

Diamantene Konfirmation



Nachfeier 2020: Gisela Flitta, Uwe Flitta, Ralf Nahm, Gertrud Putzer, Waltraud Ruffer, Hermann Schaub

Feier 2021: Gisela Blanbois, Christl Bromberger, Annelies Hendlmeier, Hans Heinz Hoffman, Lutz Rötche, Christine Schaper, Gudrun Weigel, Gisela Weisbrich, Manfred Wiesner



Hedda Schuster feierte ihre Diamantene Konfirmation von 2020 nach.

Goldene Konfirmation



Nachfeier 2020: Sabine Eisenlauer, Friedrich Hager, Anette Michaelis, Ingrid Wirth

Feier 2021: Heidi Pfeiffer; Werner Blohm fehlt auf diesem Bild

Silberne Konfirmation



Nachfeier 2020: Stephanie Bittner, Kai Niestroj, Andreas Schmied

Feier 2021: Dafür gab es leider keine Anmeldung.

Grüner Gockel DFK



Der Schutz unserer Umwelt ist wichtiger denn je und erfordert unser zeitnahes Handeln. Als ich den ersten Artikel für den Grünen Gockel schrieb, hätte ich nicht gedacht, dass das Thema Umweltschutz im Wahlkampf nochmal so richtig Fahrt aufnimmt. Leider haben die Flut- und Brandkatastrophen in Europa unseren dringenden Handlungsbedarf deutlich gemacht.

Deshalb ist es nur logisch, dass die DFK einen Weg zu mehr Umweltschutz einschlägt. In regelmäßigen Abständen möchte ich Sie über die

Einführung des Grünen Gockels informieren. Dabei lautet das Motto: „Im Kleinen das Große beginnen.“ Schon kleine Veränderungen können Großes bewirken.

Solch ein Vorhaben wie der Grüne Gockel, bringt erstmal einen großen Berg an Aufgaben mit sich, demgegenüber stehen die vielen motivierenden Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten. Über den ersten Schritt, dem Beschluss des Kirchenvorstands, habe ich bereits im letzten Gemeindebrief geschrieben. Mittlerweile geht es an die Überlegung zu Schöpfungsleitlinien und deren Gestaltung. Schöpfungsleitlinien – Leit... was?

Ein so großes Projekt wie der Grüne Gockel braucht Orientierung. Die Schöpfungsleitlinien geben vor, in welche Richtung sich die Kirchengemeinde im Wahrnehmen ihrer Schöpfungsverantwortung kontinuierlich verbessern will. Kurzum, sind sie die Leitplanken, an denen sich die gemeindliche Arbeit orientieren soll.

Beispielhaft stehen hier zwei Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde Pegnitz:

- *Wir gehen mit den natürlichen Ressourcen sparsam und verantwortungsvoll um. Wir bemühen uns um die Reduzierung des Verbrauchs von Energie, Wasser und Material, weil wir die Umwelt schonen wollen.*
- *Wir wollen nach dem Grundsatz „bio-regional-fair“ handeln und kaufen deshalb nach Möglichkeit Produkte aus der Region. Aus weltweiter Solidarität bevorzugen wir fair gehandelte und umweltverträgliche Produkte.*

Dieser Schritt, die Erarbeitung der Schöpfungsleitlinien, hat bereits begonnen. Im weiteren Verlauf werden diese auch der Kirchengemeinde vorgestellt.

Der Wunsch dahinter ist eine breite Beteiligung der Gemeindemitglieder. Sie sollen und dürfen Anmerkungen, Wünsche, Kritik einbringen. Als letztes werden die Leitlinien vom KV beschlossen und somit verbindlich.

Was für einen Wert hätte das Vorhaben, ohne Menschen, die dieses Projekt vorantreiben?

Umwelteam – Ehrenamtliches Engagement für Kirche und Umwelt

Wie in vielen Bereichen sind auch hier Ehrenamtliche die tragende Säule. Damit der Grüne Gockel nicht nur eine Wunschvorstellung bleibt, ist ehrenamtliches Engagement eng mit dem Grünen Gockel verknüpft. Das Umwelteam begleitet den Prozess des Grünen Gockels von der Bestandsaufnahme über die Zielformulierung, bis zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen. Auch in Zukunft soll es die funktionierende Umweltsache der Kirchengemeinde sicherstellen.

Dabei wird das Umwelteam aus einem sogenannten Kernteam und einem erweiterten Team bestehen. Das Kernteam begleitet den Prozess und sorgt für dessen kontinuierliche Umsetzung. Im erweiterten Team finden sich alle Menschen wieder, die sich insbesondere einzelnen Schritten oder Projekten widmen wollen. Das Umwelteam steht allen Interessierten offen.

Ich freue mich über alle die Lust haben mitzuarbeiten, Ideen einzubringen und neue Impulse setzen möchten. Egal ob „Fachmensch“ oder Laie!

Weitere Infos am ersten Treffen des Umwelteams, oder direkt bei mir unter benjamin.mueller@elkb.de

Diakon Benjamin Müller

**Herzliche Einladung
Zum ersten Treffen des Umwelteams
Donnerstag 21. Oktober
um 19:30 Uhr (Ende 21:30)
Matthias–Lauber–Haus**

**Anmeldung erbeten:
benjamin.mueller@elkb.de**

Die E-Mail-Adresse umwelt.dfk@elkb.de
ist leider noch nicht frei geschaltet.



Arusha – Partnerschaft in Augenhöhe

Seit 45 Jahren verbindet eine Partnerschaft das Dekanat Kempten mit der Nord-Zentral-Diözese (entspricht bei uns der Landeskirche) im Norden Tansanias. Konkret unterstützen wir in diesem Gebiet von der Größe Bayerns die Ausbildung der Evangelisten. In der Diözese arbeiten etwa 100 Pfarrer*innen, die jeweils ein sehr großes Gebiet betreuen. Sie können die einzelnen Gemeinden oft nur zu Sammeltaufen, Konfirmationen und zwei bis drei Abendmahlungsgottesdiensten pro Jahr besuchen.



Ein Evangelist leitet einen Kinder-Bibeltag

werden. Sie erhalten eine dreijährige Ausbildung in Oldonyo Sambu (zweimal im Monat) und in ihrer Region. Die Unterrichtsfächer sind vielfältig: von Theologie und Predigtkunde über Musik und Englisch bis Computerkenntnissen. Diese Ausbildung von jährlich 50 bis 60 Studenten trägt unser Dekanat jährlich mit 10 000 Euro. Finanziert wird dieser Betrag durch Spenden.

Der Süden der Diözese braucht nun einen besonderen Einsatz der Evangelisten. Im Gebiet von Kibaya treten sogenannte ‚Verkünder eines Wohlstands-Evangeliums‘ auf. Ihre Botschaft lautet: „Wenn du viel spendest, wirst du eines Tages durch Gott mit großem Reichtum entlohnt.“



Ein Evangelist hält den Gottesdienst

Alle anderen Aufgaben (regelmäßige Gottesdienste, Gemeindeleitung, Unterricht für Konfirmand*innen, Kinder-, Jugend-, und Frauenarbeit, Betreuung der Seniorengruppen, Seelsorge, Hausbesuche usw.) werden von den Evangelisten übernommen. Es sind Laien, die vom Pfarrer und der Gemeinde ausgewählt

Diese Rechnung geht leider immer nur für diese selbst ernannten Propheten auf, die nach einigen Monaten mit den Spenden verschwinden. Die Evangelisten werden durch ihre Arbeit die evangelischen Christen an ihre Gemeinden binden und die zunehmenden Austritte verhindern.

Die Gemeinden in der Süd-Region sind die ärmsten in der Diözese. Sie können die Ausbildung der Evangelisten nicht selbst finanzieren. Im Partnerschafts-Ausschuss unseres Dekanats haben wir beschlossen, den neuen dreijährigen Kurs für 52 Studenten zu finanzieren.

Um die Partnerschaft im Dekanat bekannter zu machen, finden im Herbst in vielen Gemeinden Gottesdienste zu diesem Thema statt:

- In Kaufbeuren am Samstag, 23. Okt., 19:00 Uhr
- In Marktoberdorf am Sonntag, 7. Nov., 09:00 und 10:00 Uhr
- In Lechbruck und Füssen am Sonntag, 14. Nov., 09:00 und 11:00 Uhr

Genauere Informationen dürfen Sie bei mir erfragen. Gerne berichte ich Ihnen von meiner 15-jährigen Erfahrung im Rahmen der Partnerschaft. Wir können von Evangelisten auch viel lernen. Deshalb sind wir „Partner auf Augenhöhe“!

Angela Bauer, Partnerschafts-Beauftragte im Dekanat Kempten
angela.m.bauer@googlemail.com



Evangelisten-Unterricht im Dekanat Babati



Ehemaliger Leiter der Evangelisten-Ausbildung mit Pfr. Helmut Klaubert (ehem. Partnerschafts-Pfarrer) und Pfr.in Sonja von Kleist (Partnerschafts-Pfarrerin)

Wir bitten um Gottes Segen

Taufen

Auf das Leben freuen sich



Beerdigungen

Ihr Leben geben in Gottes Hand



Alle Namen auf dieser Seite aus
Datenschutzgründen entfernt.

Die Redaktion

Trauungen

Das Fest des Lebens feiern



Stand: 16. August 2021

Gedenkgottesdienst für Agathe Schmid und Marianne Ziegler

Am Samstag, den 02. Oktober 2021,
laden wir um 17:00 Uhr zu einem
Gedenkgottesdienst für die im Januar
verstorbene Agathe Schmid und die im
Juni verstorbene Marianne Ziegler in die
Dreifaltigkeitskirche ein. Der Gottesdienst
wird musikalisch von Mitgliedern der
Kantorei und Herrn KMD Traugott Mayr gestaltet. Liturg ist Pfarrer Alexander
Röhm.

Agathe Schmid und Marianne Ziegler waren in unserer Gemeinde engagiert und
von allen geschätzt. Da vielen ein Abschied in ihren Sterbemonaten aufgrund
der Corona-Beschränkungen verwehrt geblieben war, wird daher an diesem Tag
die Möglichkeit geboten, sich von beiden gebührend zu verabschieden.

Pfarrer Alexander Röhm



Marianne Ziegler und Agathe Schmid
mit Waltraut Ströbner Foto: Waltraut Ströbner

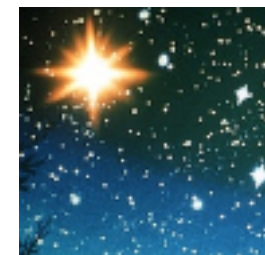
Sternenkinderbestattung

Informationen im Büro der Klinikseelsorge:

☎ 42 33 09

oder beim evang. Krankenhauspfarrer

Johannes Steiner ☎ 72 19 10



Externe Gottesdienste

Klinikkapelle:

Klinikum Kaufbeuren - Ostallgäu
Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr
Ökumenischer Wortgottesdienst

Thomaskirche:

Bezirkskrankenhaus
Jeden Samstag um 9:30 Uhr
Evangelischer Gottesdienst

Altenheimgottesdienste

finden derzeit nur intern statt.

Gottesdienstplan

Alle Gottesdienste im Überblick - Feiern Sie mit!

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen finden Sie auf S. 20.

| Datum | Zeit | Ort | Anmerkungen | Liturg*in |
|----------------------------------|-------|------|--|-----------------------------|
| September 2021 | | | | |
| So. 26. Sep. 17. So. n. Trin. | 10:00 | DFK | Gottesdienst | R. Netz |
| | 10:00 | KiGo | Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren | Team |
| | 19:00 | DFK | Abendgottesdienst: Beginn des Konfjahres | Mi. Kugler |
| Oktober 2021 | | | | |
| Sa. 2. Okt. | 17:00 | JBG | Erntedank-Andacht für Kinder und Familien | B. Röhm |
| | 17:00 | DFK | Trauer-gottesdienst Agathe Schmid und Marianne Ziegler | A. Röhm |
| So. 3. Okt. Erntedankfest | 10:00 | DFK | Erntedank-Gottesdienst mit der Kantorei Abendmahl nur mit Hostien | B. Röhm |
| Do. 7. Okt. | 19:00 | FEG | Ökumenisches Friedensgebet - 30 Minuten für den Frieden - Jeden 7. um 7 in der Freien evangelischen Gemeinde | Team |
| Sa. 9. Okt. | 18:00 | DFK | Abendmahl zum Wochenschluss | S. Sedlacek |
| So. 10. Okt. 19. So. n. Trin. | 10:00 | DFK | Gottesdienst | Umweltausschuss mit B. Röhm |
| Do. 14. Okt. | 09:00 | DFK | Offene Kirche zur Marktzeit mit kurzer Andacht um 10:00 Uhr | R. Netz |
| So. 17. Okt. 20. So. n. Trin. | 10:00 | DFK | Gottesdienst anlässlich der Herbstsammlung 2021 der Diakonie für die ambulante Kinder- und Jugendhilfe | R. Netz |
| | 10:30 | MLH | Gottesdienst für Klein und Groß kindgerechter Gottesdienst für ALLE Kinder und ihre Familien; auch die ganz Kleinen sind herzlich willkommen | Team |
| Sa. 23. Okt. | 19:00 | DFK | Arusha-Partnerschafts-Gottesdienst | A. Bauer |

| Datum | Zeit | Ort | Anmerkungen | Liturg*in |
|--|-------|---------------|--|-------------|
| Oktober 2021 | | | | |
| So. 24. Okt. 21. So. n. Trin | 10:00 | DFK | Gottesdienst | P. Müller |
| | 10:00 | KiGo | Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren | Team |
| So. 31. Okt. Reformati- onsfest | 10:00 | DFK | Gottesdienst | U. Butz |
| | 19:00 | DFK | Abendgottesdienst | Mi. Kugler |
| November 2021 | | | | |
| Mo. 1. Nov. | 14:00 | WF | Ökumenische Gräbersegnung | U. Butz |
| So. 7. Nov. Drittletzter So. d. Kir- chenjahres | 10:00 | DFK | Gottesdienst Abendmahl nur mit Hostien | S. Sedlacek |
| | 19:00 | Herz Jesu | Ökumenisches Friedensgebet - 30 Minuten für den Frieden - im Rahmen der Friedensdekade 2021 Jeden 7. Um 7 in Herz Jesu, Ngbl. | Team |
| Do. 11. Nov. | 9:00 | DFK | Offene Kirche zur Marktzeit mit kurzer Andacht um 10:00 Uhr | U. Butz |
| | 17:00 | St. Martin | Ökumenischer Martinsumzug im Rahmen der Friedensdekade 2021 | B. Röhm |
| Sa. 13. Nov. | 18:00 | DFK | Abendmahl zum Wochenschluss | S. Sedlacek |
| So. 14. Nov. Volkstrauer- tag | 10:00 | DFK | Gottesdienst | M. Webler |
| | 10:30 | MLH | Gottesdienst für Klein und Groß kindgerechter Gottesdienst für ALLE Kinder und ihre Familien; auch die ganz Kleinen sind herzlich willkommen | S. Sedlacek |
| | 11:15 | Ngbl | Totengedenken mit Volkstrauerakt am Ehrenmal in Neugablonz | M. Webler |
| Mi. 17. Nov. Buß- und Betttag | 10:00 | DFK | Beichtgottesdienst Abendmahl nur mit Hostien | A. Röhm |
| | 13:00 | DFK | Gottesdienst zum Abschluss des Kinderbibeltages; eingeladen sind auch die Eltern | B. Röhm |
| | 19:00 | PuP | Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag Abschluss der Friedensdekade | B. Röhm |
| Do. 18. Nov. | 13:00 | WF | Sternenkinderbestattung | B. Röhm |

| Datum | Zeit | Ort | Anmerkungen | Liturg*in |
|---------------------------------------|-------|------|---|------------|
| November 2021 | | | | |
| So. 21. Nov. Ewigkeits- Sonntag | 10:00 | DFK | Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen | Team |
| | 19:00 | DFK | Abendgottesdienst | Mi. Kugler |
| So. 28. Nov. 1. Advent | 09:45 | DFK | Entzünden der Kerze am Adventskranz vor der Kirche | A. Röhm |
| | 10:00 | DFK | Gottesdienst zum 1. Advent mit der Bachkantate: 🔴 <i>Nun komm, der Heiden Heiland</i> BWV 6 mit Glockenweihe Abendmahl nur mit Hostien | A. Röhm |
| | 10:00 | KiGo | ☺ Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren | Team |

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen für Gottesdienstplan und Veranstaltungskalender

🔴 Abendmahl ☺ Kindergottesdienst 🟢 Abendmahl mit Saft

| | | | |
|--------|----------------------------|---------|--------------------------|
| DFK | Dreifaltigkeitskirche | PuP | Peter und Paul |
| Arusha | Arusha-Zimmer in der DFK | Kloster | Crescentia-Klosterkirche |
| KiGo | Kindergottesdienstraum | WF | Waldfriedhof |
| MLH | Matthias-Lauber-Haus | FEG | Freie Ev. Gemeinde |
| MLJH | Matthias-Lauber-Jugendhaus | Bie | Biessenhofen |
| JBG | Jakob-Brucker-Gelände | Mst | Mauerstetten |

Verantwortliche für die Gruppen:

DEF = Deutscher Evangelischer Frauenbund: Helga Ilgenfritz ☎ 18033

Familientreff: Fam. Buchegger, ☎ 85178

FK Tutzing = Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.:
Gerd F. Thomae, ☎ 08344 1219, @ verein@thomae-germaringen.de

Hauskreis: Elena Satzger, ☎ 7155718

Jugendarbeit: Pfrin. Michaela Kugler ☎ 7151428, @ michaela.kugler@elkb.de

Kantorei/The Blue Notes: Traugott Mayr, ☎ 74117 @ traugott.mayr@gmx.de

Laubertreff: Diakon Reinhold Netz ☎ 2451 @ reinhold.netz@elkb.de

Männerstammtisch: Horst Uhl, ☎ 9558977
Christian Schöne, ☎ 18517 @ christian-schoene@online.de

Meditation: Gisela und Joachim Butz, ☎ 879574

Posaunenchor: Joachim Butz, ☎ 879574 @ ButzJG@gmx.de

Veranstaltungskalender

Auch für Sie ist etwas dabei!

Alle Veranstaltungen finden unter den jeweils geltenden Corona-Auflagen statt. Die Erklärung der Zeichen und Abkürzungen und die Übersicht der Ansprechpartner für die einzelnen Gruppen finden Sie auf S. 20.

| Datum | Zeit | Ort | Titel |
|-----------------------|-------|----------|---|
| September 2021 | | | |
| Do. 30. Sept. | 19:30 | MLH | Kirchenvorstandssitzung (z.Zt. nicht öffentlich) |
| Oktober 2021 | | | |
| So. 3. Okt. | 12:00 | | DEF „Gemeinsam statt einsam“ Mittagessen in Gesellschaft in der Gaststätte „Zum Häring“, Kemptener Tor 9, KF |
| Mo. 4. Okt. | 19:00 | MLH | Christliche Meditation „Deine Seele behüte der Herr“ mit Gisela und Joachim Butz |
| Di. 5. Okt. | | Pfarramt | Büro vormittags wegen Mitarbeiter-Klausur geschlossen Nachmittag geöffnet von 15:00 bis 17:00 Uhr |
| | 14:00 | PuP | Ökumenischer Gesprächskreis im Haken: „Erntedank“ |
| Do. 7. Okt. | 15:00 | MLH | Seniorengesprächskreis Laubertreff: „Typisch evangelisch“ Teil 2 Anmeldung bei R. Netz: ☎ 24 51 |
| Fr. 8. Okt. | 19:30 | DFK | Konzert mit dem singenden fränkischen Pfarrer Wolfgang Buck: „Iech wär dann do!“ Kartenvorverkauf bei Pianofactum, ☎ 9611526 |
| Mo. 11. Okt. | 12:00 | MLH | DEF: Vortrag mit Musik über Clara Schumann |
| Di. 12. Okt. | 18:00 | | Meditative Wanderung mit Christlicher Meditation Anmeldung bis Mo., 11. Oktober bei Fam. Butz unter ☎ 879566 |
| Do. 14. Okt. | 19:30 | MLH | Kirchenvorstandssitzung (z.Zt. nicht öffentlich) |
| Mo. 18. Okt. | 19:00 | MLH | Christliche Meditation „Deine Seele behüte der Herr“ mit Gisela und Joachim Butz |
| Sa. 23. Okt. | 12:00 | DFK | Matinée: Flöte & Orgel |

| Datum | Zeit | Ort | Titel |
|---------------|-------|-----|--|
| November 2021 | | | |
| Di. 2. Nov. | 14:00 | PuP | Ökumenischer Gesprächskreis im Haken: „Typisch katholisch – typisch evangelisch“ |
| | 18:00 | | Meditative Wanderung mit Christlicher Meditation Anmeldung bis Mo., 1. November bei Fam. Butz unter ☎ 879566 |
| Do. 4. Nov. | 15:00 | MLH | Seniorgesprächskreis Laubertreff „Meine Pläne im Alter?“ (Was ist mir wichtig...) Anmeldung bei R. Netz: ☎ 24 51 |
| Di. 9. Nov. | 14:00 | MLH | Gemeindebrief legen |
| | 16:00 | MLH | Die neuen Gemeindebriefe können von den Austrägern abgeholt werden. |
| Mo. 15. Nov. | 19:00 | MLH | Christliche Meditation „Deine Seele behüte der Herr“ mit Gisela und Joachim Butz |
| Di. 16. Nov. | 19:30 | MLH | Kirchenvorstandssitzung (z.Zt. nicht öffentlich) |
| Mi. 17. Nov. | 08:00 | MLH | Kinderbibeltag am Buß- und Betttag für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse |
| So. 28. Nov. | | | BACH: MAGNIFICAT; Chor- und Orchesterkonzert Findet nicht statt |

FriedensDekade 2021

Seit 1980 fördern FriedensDekaden die Gemeinschaft der Kirchen, haben den Zusammenhalt der Christinnen und Christen in Ost- und Westdeutschland verstärkt sowie das Friedensthema in ökumenischer Breite zu einem Schwerpunkt im Kirchenjahr gemacht.

Drei Dinge machen die FriedensDekade aus:

- Ein gemeinsames Datum, die Zeit vom drittletzten Sonntag des Kirchenjahres bis zum Buß- und Betttag,
- Ein gemeinsames biblisch orientiertes Thema und ein gemeinsames Plakat,
- Die individuelle Gestaltung des Programms.

In Kaufbeuren finden dazu statt:

Do. 11. Nov. 17:00 Uhr Ökumenischer Martinsumzug ab St. Martin

Mi. 17. Nov. 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter und Paul



Espachstift unter neuer Leitung

Liebe Gemeindemitglieder,

nach meiner eineinhalbjährigen Tätigkeit als Leiter für drei Kliniken und übergeordneter Leiter der Seniorenheime mit insgesamt 800 Betten und 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im österreichischen Zell am See haben meine Familie und ich aus familiären Gründen wieder den Weg in das schöne Kaufbeuren gefunden.

Hier angekommen, wurde mir an meiner alten Wirkungsstätte, dem Espachstift Kaufbeuren, erneut durch das Kuratorium die Stelle der Geschäftsführung angeboten und das damit verbundene Vertrauen geschenkt.

Da mein letzter Beitrag schon einige Jahre zurückliegt, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich kurz bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Markus Poppler. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 3 und 7 Jahren. Als Geschäftsführer des Espachstifts Kaufbeuren sehe ich meine Aufgabe darin, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein würdevolles Leben in unserem Haus zu ermöglichen. Unterstützt werde ich dabei durch unseren Einrichtungsleiter, Herrn Christian Jakob, sowie der Pflegedienstleitung, Frau Birgit Nißbeck, die ihren Dienst am 01.09.2021 aufnahm.

Das Espachstift Kaufbeuren steht vor großen Veränderungen. So wollen wir in den kommenden Jahren das Bauprojekt „Kindertagesstätte“ auf den Weg bringen, aber auch den Umbau des Hauses auf mehr Einzelzimmer bewerkstelligen.

Ohne die engagierte Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einem Kuratorium, das uns in allen Belangen unterstützt, aber auch dem außergewöhnlichen Engagement der ehrenamtlichen Helfer des Hauses wäre dies alles nicht möglich.

Trotz Coronakrise und dem steigenden Kostendruck auf Pflegeheime sehe ich eine wertvolle und nutzbringende Zeit vor uns und freue mich auf die anstehenden Aufgaben unter dem Zeichen des diakonischen Auftrags: „Menschen, die Unterstützung brauchen, zu helfen!“



Markus Poppler



Angebote für Kinder und Familien

verantwortlich: Pfarrerin Barbara Röhm

Gottesdienste

Gottesdienst für Klein und Groß

Ein kindgerechter Gottesdienst für ALLE Kinder und ihre Familien; auch die ganz Kleinen, sind herzlich willkommen. Wir laden euch sehr herzlich zu unseren Gottesdiensten für Klein und Groß ein, und freuen uns schon sehr auf euch! Bitte an den entsprechenden Mund-Nasen-Schutz denken! Wir feiern gemeinsam Gottesdienst (Dauer ca. 30 Minuten). Die nächsten Termine jeweils um 10:30 Uhr im MLH
Sonntag, 17. Oktober Sonntag, 14. November



Kindergottesdienste

für 4- bis 9-Jährige

jeweils um 10:00 Uhr im Kindergottesdienstraum der DFK
Eltern und Geschwister sind herzlich willkommen.

Bitte an den entsprechenden Mund-Nasen-Schutz denken! Danke!

Termine:

Sonntag, 26. September
Sonntag, 24. Oktober
Sonntag, 28. November



Kirche bei Nacht (für 8- bis 11-jährige Kinder)



Hast du Lust mit uns in der Dunkelheit die Kirche zu entdecken?

Hast du Lust, dir einen Film anzuschauen?

Dann komm doch zu uns. Wir möchten mit euch im Dunkeln eine kleine Kirchenführung machen und im Anschluss noch einen Film anschauen.

Einen kleinen Imbiss gibt es auch.

Wann? Freitag, 26. November 2021

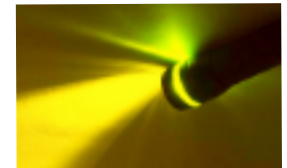
Zeit? 18:00 - 21:00 Uhr

Wo? Dreifaltigkeitskirche

Taschenlampe bitte mitbringen.

Anmeldung im Pfarramt: ☎ 95180

Eine Anmeldung ist aufgrund der Corona-Situation unbedingt erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmer wird sich nach den dann geltenden Coronaregeln richten.



LANDESTAGUNG KIRCHE MIT KINDERN

ONLINE
23.-24.10. +
06.11.2021

Neu auf Zoom?
Wir helfen Ihnen gerne!

QUICK LEBENDIG

Voll im Wind

Samstag, 23.10.2021

- Online-Plenum: Auftakt mit dem Fadenspielmobil
- Themenimpuls - Interviews
- Musik mit Mike Müllerbauer
- Workshops via Zoom
- Online-Konzert mit Andi Weiss

Sonntag, 24.10.2021

- Online-Gottesdienst mit Landesbischof Dr. Bedford-Strohm

Samstag, 06.11.2021

- Weitere Workshops via Zoom

Veranstalter:
Landesverband für Evangelische
Kindergottesdienstarbeit in Bayern
landestagung.kirche-mit-kindern.de

Immer @nline - dein Engel (Kinderbibeltag)

Wann? Mittwoch, 17. November 2021

Zeit? 08:00 - 13:30 Uhr

Wo? Matthias-Lauber-Haus
und
Matthias-Lauber-Jugendhaus

Kosten: 3,00 €
(inkl. Frühstück und Mittagessen)



- Wo sind Engel zu finden?
- Wie sehen sie aus?
- Wer schickt uns Engel?

An diesem Tag machen wir uns auf eine spannende Reise zu diesen Fragen. Wenn du Lust hast mehr über Engel zu erfahren, dann komm doch bei uns vorbei.



„Schutzengel“, Beate Heinen, 1984

Eine Anmeldung ist aufgrund der Platzkapazität unbedingt erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmer wird sich nach den dann geltenden Coronaregeln richten.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück starten dann mit dem Programm (einem Theaterstück, gemeinsamen Singen, Basteln, Spielen, u.v.m.).

Mittags gibt es einen kleinen Imbiss und dann feiern wir gemeinsam zum Abschluss einen Gottesdienst.

Du kannst gerne deine Freunde mitbringen. Wir freuen uns auf dich.

Zum Gottesdienst sind auch deine Eltern herzlich eingeladen.

Anmeldung im Pfarramt: ☎ 95180
oder mit dem Infozettel
(wird in den Schulen verteilt).

Dein Kinderbibeltagsteam

So riecht und schmeckt der Advent

Beim Adventsvormittag ...

Wann? Samstag, 04. Dezember, 10:00 - 12:00 Uhr
Wer? Alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren
Wo? Matthias-Lauber-Haus
Anmeldung: Bis zum Mi., 01. Dez. im Pfarramt unter ☎ 95180
Unkostenbeitrag: 2,00 € (bitte mitbringen)

Herzliche Einladung zu diesem Adventsvormittag! Wir wollen Geschichten hören, etwas basteln, vielleicht auch den Advent schmecken und riechen und gemeinsam viel Spaß miteinander haben.

Gemeinsam wollen wir auch den Familiengottesdienst am 2. Advent vorbereiten.

Hast du Lust bekommen?

Dann melde dich doch bitte an. Für Essen und Trinken ist gesorgt.



... und im Familiengottesdienst

Wann? Sonntag, 05. Dezember (2. Advent), 10:00 Uhr
Wer? Alle Kinder
Wo? Dreifaltigkeitskirche



So riecht und schmeckt der Advent - dieses Thema begleitet uns in diesem Jahr bei unseren Kindergottesdiensten in der Adventszeit.

„Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!“
Dieses Wort aus Psalm 34 bildet die Grundlage. Am 2. Advent, dem 05. Dezember, wollen wir dazu gemeinsam einen Familiengottesdienst feiern, in dem wir mit allen Sinnen den Advent erleben werden.

Herzliche Einladung dazu!

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Familiengottesdienstteam und
euer Kindergottesdienstteam

Neues aus der Jugend

verantwortlich: Pfarrerin Michaela Kugler

In den letzten Schulwochen konnten sich die Trainees endlich einmal wieder live zum Kurs im Jugendhaus treffen. Auch den Konfitag, an dem die Konfis ihren Konfirmationsspruch aussuchen, konnten wir (insgesamt wegen Corona viermal) in Präsenz mitgestalten. Wir freuen uns, möglichst viele Ex-Konfis bald bei uns in der Jugend zu treffen!



Zum Abschluss des Konfirmationswochenendes gab es auch dieses Jahr wieder eine schöne Dankandacht in der Dreifaltigkeitskirche und am darauffolgenden Wochenende war endlich wieder Gelegenheit, gemeinsam wegzufahren an den wunderschönen Walchensee: Mit insgesamt 110 Teilnehmern und 40 Teamern aus dem ganzen Ostallgäu waren wir Ende Juli auf dem Nachkonficamp – und es war wunderbar!

Hoffentlich sehen wir uns bald alle gemeinsam mal wieder im Jugendhaus!

Madlen und Michi

Spurensuche

Wo kommt unsere Familie eigentlich her? Welche Stationen gibt es in unserer Familienbiografie? Wie weit kann ich meine Wurzeln eigentlich zurückverfolgen?

Wir wollen uns gemeinsam auf Spurensuche begeben. Einmal die Woche treffen wir uns zwischen den Sommer- und den Herbstferien zum Austausch. Hast du Lust dabei zu sein? Dann melde dich bei: michaela.kugler@elkb.de

Siehe dazu auch Bericht S. 32 ff

Gruppen und Aktionen

SpeziAbend

Dienstag Abend treffen wir uns alle zwei Wochen wieder zum SpeziAbend um 20:00 Uhr.

Nachkonfi-Gruppe

Jede zweite Woche etwas gemeinsam unternehmen, reden, darten, Andacht feiern. Dienstags, 16:00-17:00 Uhr für alle, die 2021 konfirmiert wurden.

Kreativmusik

Wir starten im Herbst wieder – und freuen uns auf euch!

Madlen und Niki

Kindergruppe

Wir starten eine neue Kindergruppe für 5-7jährige.

Alle zwei Wochen treffen wir uns für eine Stunde im Jugendhaus zum spielen und basteln. Anmeldung und Informationen bei michaela.kugler@elkb.de

Marie und Cora

Nahrung für den Glauben – Hilfe für das Leben

Wir laden ein, anhand der Bibel über Glaubens- und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen. Nach der Methode des BIBEL-TEILEN, die aus Südafrika kommt, wollen wir uns ab dem 21. Oktober 2021 wöchentlich per Zoom-Konferenz treffen und dann in Kleingruppen in sieben Schritten meditatativ zu biblischen Geschichten austauschen.

Wir fragen gemeinsam nach der Aussage des Bibeltextes, nach seiner Beziehung zu unserem persönlichen Leben und dem Leben in der Gemeinde sowie der Gesellschaft.

Die ZOOM-Meetings finden ab dem 21. Oktober bis zum 25. November immer am Donnerstagabend um 19:30 Uhr statt.

Sie werden moderiert von Haupt- und Ehrenamtlichen der Evang.-Luth. Dreifaltigkeitskirche und dauern je 1,5 Stunden. Der Kurs ist offen für alle Interessierte, auch für kirchenferne Personen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie brauchen keine Vorkenntnisse oder besondere Kenntnisse der Bibel.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Pfarrer Alexander Röhm ☎ 95 18 20 E-Mail: alexander.roehm@elkb.de

Diakon Reinhold Netz ☎ 2451 E-Mail: reinhold.netz@elkb.de

Info auch unter: www.kaufbeuren-evangelisch.de

Pfarrer Alexander Röhm / Diakon Reinhold Netz

Ökumenischer Seniorenkreis im Haken Eine Ära geht zu Ende!



Jahre und Jahrzehnte haben sich Frau Helmtraud Schnitzler und ein Team von neun Ehrenamtlichen (überwiegend Damen) für den Seniorennachmittag im Jakob-Brucker-Haus und jetzt im Pfarrzentrum von St. Peter und Paul eingesetzt.

Wöchentlich gab es neben dem gemeinsamen Kaffeemittag ein abwechslungsreiches Programm, von Diavorträgen, Gedächtnistraining, Geschichten erzählen bis zum fröhlichen Singen von Volksliedern. Feste, z. B. Fasching, feierten wir ebenso gemeinsam, wie wir Ausflüge in die Berge und z.B. an den Bodensee unternahmen.

Nach den vielen Jahren möchte nun das Team den Stab gerne an „Jüngere Engagierte“ weitergeben. Diese müssen aber noch gefunden werden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte gleich bei uns ...!
Zwischenzeitlich gibt es nun den ökumenischen Seniorenkreis einmal im Monat in der Regel immer am ersten Dienstag im Monat um 14:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Peter und Paul, geleitet von Gemeindefereferentin Karin Gröger, Diakon Reinhold Netz und Sieglinde Blind.

Mehr Informationen unter ☎ 9523-17 oder bei Diakon Reinhold Netz

Termine: 5. Oktober „Erntedank“
2. November Typisch katholisch - typisch evangelisch

Seniorengesprächskreis „Laubertreff“

Es geht wieder los – auf zum Gesprächskreis für junggebliebene Senioren!

Liebe „alte und neue“ Senioren und Seniorinnen,
liebe „Laubertreff“ Freunde,
wir dürfen uns wieder zum Gesprächskreis im Matthias-Lauber-Gemeindehaus einfinden.

In der Regel treffen wir uns jeden 1. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr in der Bismarckstr. 7. Wir trinken Kaffee zusammen, genießen Geselligkeit und kommen über bestimmte Themen miteinander ins Gespräch.

Die nächsten Termine und Themen beim Laubertreff:

- Do. 07. Okt. 2021: „Typisch evangelisch“ Teil 2
- Do. 04. Nov. 2021: „Meine Pläne im Alter?“ (Was ist mir wichtig...)
- Do. 02. Dez. 2021: „Adventsfeier“ mit Liedern singen und Plätzchen essen

P S.: Auch, wenn Sie noch nicht dabei waren sind Sie herzlich willkommen!
Informationen bekommen Sie bei Diakon Reinhold Netz.



Der Laubertreff am 5. August an der Skihütte.

80 Jahre Stalinerlass Wieso soll mich das noch interessieren?



Mit dieser Zeitungsmeldung wurden die Wolgadeutschen über ihre bevorstehende Vertreibung informiert.

Quelle: <https://www.aussiedlerbeauftragter.de/SharedDocs/>

Ende Juni nahmen Nicole Tkacev, angehende Religionspädagogin aus unserer Gemeinde, und ich an zwei digitalen Abendgesprächen mit diesem Titel teil. Organisiert wurden sie von der Konferenz der Aussiedlerseelsorge der EKD. Es waren zwei zutiefst bewegende und interessante Abende, doch woran ich wirklich hängen geblieben bin, war ein Satz ganz am Anfang: „Die Geschichte ist in den russlanddeutschen Familien ja hinlänglich bekannt.“ Gemeint war damit das, was Frau Dr. Arnold auf den folgenden Seiten ausführen wird.

„Ist das so?“, habe ich mich gefragt, wird wirklich über diese traumatischen Erfahrungen in der Familie gesprochen? Oder braucht es nicht vielmehr einen Anlass von außen, einen Grund nachzufragen oder zu erzählen?

Die EKD und die verschiedenen Landeskirchen haben anlässlich des Jahrestages verschiedene Projekte gestartet. Auf der Seite der Hannoverschen Landeskirche Zeitzeugenstimmen zu hören: <https://80-jahre.wir-e.de/zeitzeugeninterview>. Das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte zeigt auf seinem YouTube-Kanal „Schweigeminuten. Literarische Videobeiträge zu einer vielstimmigen Erinnerungskultur“: www.russlanddeutsche.de/schweigeminuten.

Von September bis November gibt es auch bei uns in der Gemeinde eine Reihe: „Spurensuche. Austausch-Abende über das, was ich zu meiner Familiengeschichte weiß“. Ich habe mich schon im Vorfeld etwas umgehört und für den Gemeindebrief ein paar Stimmen gesammelt.

Pfarrerin Michaela Kugler

Caro, 14 Jahre

Ich würde gerne mehr über meine Familiengeschichte erfahren. Ich weiß woher meine Eltern kommen, aber frage mich trotzdem oft: „Wer ist da noch? Wie waren die Menschen, die ich nicht kennen lernen konnte?“ Wenn ich darüber nachdenke, fühle ich mich traurig und leer.

Marcel, 15 Jahre.

Meine Vorfahren kamen im 18. Jahrhundert mit anderen Siedlern nach Russland. Dort lebten sie in Frieden bis zum 2. Weltkrieg. Die Deutschen wurden als Nazis angesehen, obwohl sie damit nichts zu tun hatten. Sie mussten fliehen. Meine Uroma erzählte, dass sie in einem deutsch-kasachischen Dorf angekommen sind und dort bei einer Familie im Stall lebten. Sie lebten in Kasachstan, bis die Sowjetunion zerfallen ist. Dann kamen sie zurück nach Deutschland.

Nicole Tkacev

Ich weiß mittlerweile ein bisschen was über meine Familiengeschichte. Aber eigentlich nur, weil ich damals wegen eines Kunstreferates meine Geschichte erzählen sollte. Viele Informationen habe ich mir bei meiner Mama oder meiner Tante eingeholt, da ich wusste, dass meine Uroma ihnen viel erzählt hat. Leider ist dies schon paar Jahre her und so viel weiß ich davon auch nicht mehr. Auf der Fortbildung haben mich die Erfahrungen der Sprecher*innen sehr bewegt und vor allem dazu animiert mich intensiver mit meiner Familiengeschichte auseinanderzusetzen. Es ist meiner Meinung nach wichtig zu wissen, wer man ist und wo man herkommt!



Übersichtskarte zur Karte der Vertreibung der Wolgadeutschen.

Im G-Brief 2011-02 hatte Diakon Wolfgang Stock einen Artikel dazu verfasst und diese Karte eingestellt.

80. Jahrestag Stalinerlass – 28. 08. 2021

Vertreibung der Russlanddeutschen nach Sibirien

„Gott hat uns immer begleitet!“ Mit diesem Satz beendet eine alte Dame, die Babuschka Amalie genannt werden möchte, die Beschreibung ihrer persönlichen Vertreibung von der Wolga nach Sibirien. In einem Viehwagon wurden sie und ihre Kinder im September 1941 mit vielen anderen Russlanddeutschen zusammengepfercht. Hygiene, Ernährung – all das gab es nicht. Von Zeit zu Zeit hielt der Zug auf freier Strecke, aus jedem Wagon durften einige Menschen aussteigen,

um Nahrung und Wasser zu suchen. Von einem solchen Halt kam der 13-jährige Sohn Andreas nicht zurück. Der Zug fuhr ohne ihn weiter. Viele Tage später fand er seine Familie wieder, weil ein mitleidiger Lokführer ihn mitgenommen hatte, bis der Zug der Deportierten eingeholt war.

Am 28. August 1941 hatte Stalin den Befehl erlassen, die deutsche Bevölkerung von der

Wolga und der Schwarzmeerküste nach Sibirien zu deportieren, um die Kollaboration mit der Deutschen Wehrmacht zu verhindern, die zwei Monate zuvor die Sowjetunion überfallen hatte. Etwa 1 Million Russlanddeutsche erlitten ein Schicksal wie Babuschka Amalie, 350.000 von ihnen kamen während des Transportes oder der darauf folgenden Zwangsarbeit zwischen 1941 und 1946 ums Leben. Sie wurden erschossen, starben an Hunger, an Krankheiten oder an Erschöpfung in den Lagern Sibiriens. Die Erwachsenen leisteten Schwerstarbeit – meist in Bergwerken, bei Waldrodungen und im Schienenbau. Ihre Kinder durften nur drei Jahre lang zur Schule gehen und mussten dann in der Landwirtschaft als Melker und Viehhirten arbeiten. Die Verbannung, die ursprünglich als „ewig“ ausgerufen worden war, wurde erst 1956 während der Entstalinisierungsphase und nach Gesprächen zwischen Adenauer und Chruschtschow aufgehoben. Die Lager durften ab 1956 verlassen werden, aber die Rückkehr in die alte Heimat wurde verwehrt. Deshalb übersiedelten viele Familien nach Kasachstan, wo das Klima milde war und die Kinder Schulen und Universitäten



Schnappschuss beim Halt eines Transportes bei Lebach

Quelle: Amt für Gemeindedienst Nürnberg

besuchen konnten. In den 1960er und 1970er Jahren kam es nach und nach zu politischen Lockerungen. Aber rassistische Alltagsdiskriminierungen gegen Deutsche hielten sich noch lange. „Fritzy“ oder „Faschisty“ waren alltägliche Verunglimpfungen. Viele der Älteren erzählen noch heute davon, wie sie von Lehrern gedemütigt wurden oder als Angehörige der deutschen Bevölkerung bestimmte Studienfächer nicht belegen durften, wie ihnen Karrierechancen versagt und Berufe verschlossen blieben, die z.B. mit einer Leitungsfunktion oder Auslandsaufenthalten verbunden waren. Auch Behörden gängelten und erniedrigten mitunter, wenn der Pass jemanden als „deutschen“ Sowjetbürger auswies. Die Wunden, die der deutschen Bevölkerung in der Sowjetunion über Jahrzehnte zugefügt wurden, konnten oft nicht verheilen, und zeichnen bis heute als generationsübergreifende Traumata deutliche Spuren in viele Familien.

Dr. Sabine Arnold (Amt für Gemeindedienst Nürnberg)

besuchen konnten. In den 1960er und 1970er Jahren kam es nach und nach zu politischen Lockerungen. Aber rassistische Alltagsdiskriminierungen gegen Deutsche hielten sich noch lange. „Fritzy“ oder „Faschisty“ waren alltägliche Verunglimpfungen. Viele der Älteren erzählen noch heute davon, wie sie von Lehrern gedemütigt wurden oder als Angehörige der deutschen Bevölkerung bestimmte Studienfächer nicht belegen durften, wie ihnen Karrierechancen versagt und Berufe verschlossen blieben, die z.B. mit einer Leitungsfunktion oder Auslandsaufenthalten verbunden waren. Auch Behörden gängelten und erniedrigten mitunter, wenn der Pass jemanden als „deutschen“ Sowjetbürger auswies. Die Wunden, die der deutschen Bevölkerung in der Sowjetunion über Jahrzehnte zugefügt wurden, konnten oft nicht verheilen, und zeichnen bis heute als generationsübergreifende Traumata deutliche Spuren in viele Familien.

Dr. Sabine Arnold (Amt für Gemeindedienst Nürnberg)

Geheime Durchführungsbestimmung zum Dekret vom 28.8.1941

Nach der Haussuchung ist den zur Verbannung bestimmten Personen zu verkünden, dass sie kraft des Beschlusses der Regierung nach anderen Gebieten der Union verwiesen werden. Bis zur Verladestation wird die Familie in einem Wagen befördert.

An der Verladestation müssen die Familienhäupter in besondere, für sie vorbereitete Eisenbahnwagen verladen werden, die ein zu diesem Zweck eingesetzter Funktionär anweisen wird.

Über die bevorstehende Trennung vom Familienoberhaupt darf ihnen nichts gesagt werden.

Moskau, Kreml, 7. Sept. 1941

Konferenz für Aussiedlerseelsorge in der EKD
Digitale Abendgespräche 2021

Risse und Brüche
80 Jahre
nach dem
Stalinerlass

www.ekd.de/Abendgespraeche_KASS

/// EKD

450. Geburtstag von Johannes Kepler



Johannes Kepler, 1620

Bild: Wikipedia Commons, GNU-Lizenz

Obwohl Johannes Kepler vor allem als Astronom bekannt ist, war er ein ebenso genialer Physiker, Mathematiker und Astronom.

Die drei keplerschen Gesetze der Planetenbewegung sind bis heute eine wichtige Grundlage für die Weltraumforschung. Als einer der Begründer der modernen Naturwissenschaften leistete Kepler zudem einen wesentlichen Beitrag zur Überwindung der mittelalterlichen Weltanschauung. Das Evangelische Kirchenarchiv Kaufbeuren besitzt einen wertvollen Schatz:

Sein Werk „De cometis Libelli tres“ (Drei Büchlein über die Kometen), verfasst 1615, gebunden in Schweinsleder, zweisprachig in Latein und Deutsch.

Eingeklebt sind großformatige Darstellungen von Planetenbahnen und deren Daten.

Der Druck erfolgte 1619 bei Andreas Asperger in Augsburg.

Johannes Kepler wurde am 27. Dezember 1571 in Weil der Stadt geboren. Er wohnte mit seinen Eltern in Ellmendingen. Keplers Mutter zeigte ihm 1577 den Kometen und 1580 die Mondfinsternis; so weckte sie sein Interesse für Astronomie. Er besuchte die Lateinschulen in Leonberg und Ellmendingen, danach die Klosterschule in Adelberg und die evangelische Klosterschule in Maulbronn. Am Evangelischen Stift in Tübingen studierte er zunächst Theologie, wechselte dann zu Mathematik und Astronomie und lernte dabei das neue Weltbild von Nikolaus Kopernikus kennen.

1594, mit 23 Jahren ging er als Lehrer für Mathematik an die evangelischen Stiftsschule in Graz. 1600 lernte er in Prag den Hofmathematiker und Astronom Tycho Brahe kennen, der über 40 Jahre die Sterne beobachtet hatte. Dieser war ebenfalls überzeugt, dass die Sonne der Mittelpunkt unseres Planetensystems ist. Kepler erbt 1601 nach Brahens Tod dessen Bücher und wurde vom Kaiser auch zu dessen Nachfolger als Hofmathematiker und -astronom ernannt.

Kepler entdeckte bei seinen Forschungen die Gesetzmäßigkeiten, nach denen sich Planeten um die Sonne bewegen und formulierte die nach ihm benannten Keplerschen Gesetze. Er bestätigte die Entdeckungen von Galileo Galilei und führte in der Mathematik das Rechnen mit Logarithmen ein.

Nachdem sein Gönner, Kaiser Rudolf II. abgesetzt worden war, ging Kepler nach Linz, wo ihm ein Posten als Provinzmathematiker zugesagt wurde. Dort häuften sich die beruflichen und privaten Probleme. Seine kritischen Anmerkungen zu bestimmten Glaubensartikeln bewirkten Schwierigkeiten mit der evangelischen Kirchenobrigkeit. Deshalb flüchtete er mit seiner Familie nach Ulm.

Von 1627 bis 1630 war Kepler bei Albrecht von Wallenstein und sollte ihm verlässliche Horoskope liefern. Als Wallenstein auf dem Reichstag in Regensburg 1630 seine Funktion als Oberbefehlshaber verlor, schuldete er Kepler viel Geld. Kepler versuchte, seine Gehaltsforderungen in Höhe von 12.000 Gulden persönlich einzufordern. Nach nur kurzem Aufenthalt in Regensburg und geschwächt durch die Reise, wurde Kepler schwer krank und starb am 15. November 1630 im Alter von 58 Jahren.

Der von Kepler selbst verfasste Abschnitt in der Grabinschrift lautet:

„Mensus eram coelos, nunc terrae metior umbras.

Mens coelestis erat, corporis umbra iacet.“

„Die Himmel hab ich gemessen, jetzt mess ich die Schatten der Erde.

Himmelwärts strebte der Geist, des Körpers Schatten ruht hier.“

Quellen: www.deutsche-biographie.de, www.geo.de

Helga Ilgenfritz

Übersetzung des oberen Teils
des Titelblattes

Über die Kometen drei Büchlein

1. Das astronomische Buch, das Betrachtungen über die Bewegung der Kometen enthält, wo eine Darlegung der Erscheinungen und der Höhe der Kometen, die in den Jahren 1607 bis 1618 gesehen worden sind - neu und gegen den Anschein.
2. Das physische Buch, das die Naturkunde der Kometen enthält - neu und gegen den Anschein.
3. Das astrologische Buch, über die Bedeutungen der Kometen der Jahre 1607 und 1618.



Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuren sucht ab sofort als Nachfolger*in



**eine/n Pfarramtssekretär*in (m/w/d)
in Teilzeit mit 14 Wochenstunden**

Was Sie bei uns erwartet:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit bei einem sicheren Arbeitgeber
- Kontakt zu Besuchern und Gemeindemitgliedern
- Eine Vielfalt von organisatorischen Aufgaben in Zusammenarbeit mit 2 Kolleginnen in einem großen Team von Haupt und Ehrenamtlichen
- Allgemeine Bürotätigkeiten
- Eine kirchliche Weiterbildung für die speziellen Aufgaben im Pfarramt
- Vergütung erfolgt nach TVL

Worüber wir uns freuen:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Erfahrung im Büro oder Verwaltungsbereich,
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Selbstständiges Arbeiten
- Freundliches Auftreten und Kompetenz im Umgang mit Menschen
- Interesse am vielfältigen Leben in unserer Kirchengemeinde
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen senden Sie bitte bis 15.10. per E-Mail oder schriftlich an Pfarrer Alexander Röhm

Ludwigstraße 31, 87600 Kaufbeuren, ☎: 95 18-0

@: pfarramt.kaufbeuren@elkb.de | www.kaufbeuren-evangelisch.de

Informationen für Ehrenamtliche Sicherheitshinweise zur Unfallverhütung

- Arbeiten Sie umsichtig und fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
- Befolgen Sie alle Betriebsanweisungen / Betriebsanleitungen.
- Beachten Sie die allgemeinen Vorschriften der UVV und anerkannten Regeln der Technik.
- Unterstützen Sie Maßnahmen des Arbeitsschutzes und gefährden Sie keine anderen Personen.
- Heben und tragen Sie Lasten möglichst ‚rückenschonend‘ und benutzen Sie bereit gestellte Hilfsmittel.
- Benutzen Sie - wenn nötig - geeignete Aufstiegshilfen (Leitern, Tritte) und überprüfen Sie diese regelmäßig auf ihren ordnungsgemäßen Zustand.
- Achten Sie auf Rutsch- und Stolperstellen.
- Wenn Sie alleine und / oder an abgelegenen Orten (z. B. Turm; Keller) arbeiten, sagen Sie jemandem Bescheid, der nach vereinbarter Zeit nach Ihnen schaut.
- Vermeiden Sie gefährliche Arbeiten (z. B. auf Leitern), wenn Sie alleine sind.
- Halten Sie Verkehrswege, Flucht- und Rettungswege stets frei.
- Verschließen oder verstellen Sie keine Notausgänge.
- Vermeiden Sie Entstehungsbrände, lagern Sie keine unnötigen brennbaren Gegenstände, besonders in Treppenhäusern oder Fluchtwegen.
- Informieren Sie sich über den Notfallplan mit der Telefon-Nummer des Rettungsdienstes und der Ärzte und den Standort des Verbandkastens.
- Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen nur durch befähigte Personen!
- Damit der Versicherungsschutz wirksam werden kann, sind die Tätigkeiten vor Beginn mit der pfarramtlichen Geschäftsführung abzustimmen und genehmigen zu lassen.
- Melden Sie alle (Beinahe-)Unfälle, Schäden oder Gefahren im Pfarramt.
- Tragen Sie auch kleine, nicht meldepflichtige Unfälle ins Verbandsbuch ein.
- Bei Unfällen ist eine Behandlung durch einen Durchgangsarzt erforderlich.
- Bei einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen ist eine Meldung an die VBG durch das Pfarramt vorzunehmen.

Ihr Ansprechpartner in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb ist Pfarrer Alexander Röhm ☎: 08341 - 9518-0

Sie sind während Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sowie auf dem direkten Weg dorthin und auf dem Heimweg bei der BG versichert.



Kirchgeld 2021

Vielleicht warten Sie bereits auf unseren Kirchgeld-Bescheid für das Jahr 2021. Dieser wird Ihnen ab dem 8. Oktober zugestellt werden. Als Schwerpunkte haben wir weiterhin Diakonische Unterstützungen sowie das Gemeindeleben festgelegt. Sie können Ihr Kirchgeld auch schon jetzt auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde

DE17 7345 0000 0000 0220 46 überweisen.

Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung.

Elvira Jansons

Gemeindebrief 2021-06 Zeitraum: Nov. 2021 - Feb. 2022

Artikelmeldung bis: Mo. 11. Okt. an dfk@thomae-germaringen.de

Terminmeldung bis: Mo. 11. Okt. an pfarramt.kaufbeuren@elkb.de

Artikellieferung zum Red.-Schluss: Freitag 15. Oktober

Termine müssen unbedingt eingehalten werden!

Hinweis:

Wenn Sie uns Texte und Bilder zur Veröffentlichung zusenden, geht die Redaktion davon aus, dass Sie die Nutzungsrechte daran besitzen und der Redaktion diese Rechte übertragen. Wenn Personen in Großaufnahme auf Fotos gezeigt werden, benötigen wir eine ausdrückliche Genehmigung und die Namen der gezeigten Personen. In jedem Fall sind die Quelle der Texte und Bilder zu nennen.

Die Redaktion behält sich Bearbeitungen und Kürzungen vor. Nicht rechtzeitig angemeldete Beiträge werden nur in Ausnahmefällen berücksichtigt.

Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Dr. Sabine Arnold, Angela Bauer, Helga Ilgenfritz, Elvira Jansons, Michaela Kugler, Christoph Leipold, Benjamin Müller, Patricia Müller, Tobias Müller, Reinhold Netz, RB Axel Piper, Marcus Poppler, Alexander Röhm (v.i.S.d.P.), Barbara Röhm, Christian Schöne, Eli Thomae, Gerd F. Thomae, Christiane Wanninger, Helmut Wöllenstein

Bildnachweis: Wenn nichts anderes angegeben: privat oder gemeindebrief.de

Gemeinderäume

Matthias-Lauber-Gemeindehaus
Bismarckstr. 7, ☎: 10 11 46

Matthias-Lauber-Jugendhaus
Evangelische Jugend
Bismarckstr. 9

Dreifaltigkeitskirche Nebenhaus
(KiGo-Raum, Arusha-Zimmer, Sakristei)
Eingang Turm
Kaiser-Max-Str. 21, ☎: 99 36 77

Archiv der Dreifaltigkeitskirche
Bismarckstr. 7, ☎: 947 65
DFK-Kirchenarchiv.Kaufbeuren@elkb.de
Teamsprecherin: Helga Ilgenfritz

Evangelische Kindergärten

Matthias-Lauber-Kinderhaus
Bismarckstr. 5, Gabi Schmidt
☎: 131 65
www.matthias-lauber-kinderhaus.de

Valentin-Heider-Kindergarten
Wagenseilstr. 4, Isolde Schreiber
☎: 44 34

Evangelische Seniorenheime

Espachstift
Einrichtungsleiter: Christian Jakob
An der Schnelle 12, ☎: 95 02-0

Heinzelmannstift
Geschäftsführerin: Marianne Baur
Heinzelmannstr. 3 ☎: 90 31-0

Ernst Schönhaar

Vertrauensmann Kirchenvorstand
☎: 813 21
schoenhaar@t-online.de

Margit Reinl

Kirchenpflegerin (Finanzfragen)
☎: 99 58 32
margit.reinl@elkb.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|----|
| Andacht | 2 |
| Buß- und Betttag | 3 |
| Aufhebung der Sprengelordnung | 4 |
| Ehrung für Günter Kamleiter | 5 |
| 50 Jahre Kirchenkreis | 6 |
| Wichtiges aus der Gemeinde | 8 |
| Der grüne Gockel | 12 |
| Arusha - Partnerschaft | 14 |
| Kasualien | 16 |
| Gottesdienste und Termine | 17 |
| Espachstift unter neuer Leitung . | 23 |
| Kinder und Familie..... | 24 |
| Jugendseite..... | 28 |
| Glaubenskurs | 29 |
| Seniorensseiten | 30 |
| 80 Jahre Stalinerlass | 32 |
| Johannes Kepler - 450 Jahre | 36 |
| Stellenanzeige | 38 |
| Informationen für Ehrenamtliche | 39 |
| Impressum + Termine 2021-04 .. | 40 |
| Adressen + Rat und Hilfe | 41 |

Bankverbindungen

Konten bei der Sparkasse KF
Kirchengemeinde Kaufbeuren:
Geschäfts- und Spendenkonto:
DE73 7345 0000 0000 0261 79
Kirchgeldkonto:
DE17 7345 0000 0000 0220 46
Freunde und Förderer der
Dreifaltigkeitskirche e.V.:
Spendenkonto für die Kirche
DE02 7345 0000 0000 9688 42
Lauberhausfreunde e.V.
Spenden für Jugendarbeit:
DE48 7346 0046 0101 3575 06

Wir sind für Sie da!



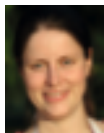
Alexander Röhm
Pfarrer
Geschäftsführung
☎: 95 18-20
☎: 0151 1748 5138
alexander.roehm@elkb.de



Barbara Röhm
Pfarrerin
Kinder und Familie
☎: 95 18-22
barbara.roehm@elkb.de



Ulrike Butz
Pfarrerin
Konfirmand*innen
☎: 27 65
ulrike.butz@elkb.de



Michaela Kugler
Jugendpfarrerin
(1/4 Stelle)
☎: 715 14 28
michaela.kugler@elkb.de



Reinhold Netz
Diakon
Senior*innen und
diakonische Projekte
☎: 24 51
reinhold.netz@elkb.de



Traugott Mayr
Kirchenmusikdirektor
☎: 741 17
traugott.mayr@gmx.de
www.kirchenmusik-kaufbeuren.de



Patricia Müller
Vikarin
☎: 0151 70623292
patricia.mueller@elkb.de



Martin Kugler
Dekanatsjugendpfarrer
(1/4 Stelle)
☎: 715 45 92
martin.kugler@elkb.de



Johannes Steiner
Krankenhauspfarrer
☎: 971 18 30
Do. 14:00 – 17:00 Uhr
Büro im Krankenhaus
☎: 72 19 10
pfr.steiner@t-online.de



Mirko Webler
Militärseelsorger
☎: 08232 907 1060
Mobil: +49 173 8797500
MirkoWebler@bundeswehr.org

Fördervereine

**Freunde und Förderer
der Dreifaltigkeitskirche e.V.**
Carina Helmer-Geyrhalter, ☎: 124 62
vorstand@freundeundfoerdererdfk.de

Lauberhausfreunde e.V.
Verein z. Förderung der Jugendarbeit
Klaus Schönhaar
lauberhausfreunde@gmx.de

Sophies Bücherstube
Pfarrgasse 15, ☎: 24 59 (C. Berge)
geöffnet samstags 10:00 – 13:00 Uhr

Rat und Hilfe

Telefonseelsorge:
☎: 0800 - 111 0 111
☎: 0800 - 111 0 222
Ihr Anruf ist kostenfrei

**Familien-, Ehe- und
Lebensberatung**
Kaiser-Max-Str. 19/21
☎: 908 10 30
Bitte auf den AB sprechen!

**KASA Kirchl. Allgemeine Sozial-
arbeit (Offene Beratung)**
Ludwigstr. 24
☎: 0152 0933 3068
jeden Mittwoch nach Vereinbarung

**Beratungsstelle
für psychische Gesundheit**
Kaiser-Max-Str. 4
☎: 81 05-0

**Tagesstätte
für psychische Gesundheit**
Bismarckstr. 20
☎: 99 41 92

**Kath.-Evang. Sozialstation
mit ambulantem Palliativdienst**
Espachstr.16
☎: 95 22-0, Fax 95 22-30

Ambulante Pflege Espachstift
Leitung: Gabriele Merkt
☎: 95 02 51

Hospizverein
Alleeweg 8
☎: 99 44 43
www.hospizverein-kf-oal.de
hospizverein-kf-oal@t-online.de

Pfarramt

**Notfall-Telefon der Pfarrer
am Wochenende**
Fr. 15:00 – Mo. 8:00: ☎: 98 94 81

Ludwigstr. 31, 87600 Kaufbeuren
☎: 95 18-0 Fax 95 18-18
pfarramt.kaufbeuren@elkb.de
www.kaufbeuren-evangelisch.de
Mo. bis Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr
Mo. und Di. auch: 15:00 – 17:00 Uhr



Kathrin
Deli



Elvira
Jansons



Christiane
Wanninger



Johann Meinhardt
Hausmeister und Mesner
☎: 95 18-0
☎: 0151 14 35 46 28

Redaktion Gemeindebrief
Gerd F. Thomae
☎: 08344 1219
dfk@thomae-germaringen.de

AK Asyl – Asylkoordination
Ludwigstr. 24 ☎ 908 10 52
paulus@arbeitskreis-asyl-kaufbeuren.de
www.arbeitskreis-asyl-kaufbeuren.de
Mo – Fr 10:00 – 12:00

Kleiderkammer der Diakonie
Schradlerstr. 20
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr



HOCHWASSER IN DEUTSCHLAND

Wir stehen den Menschen bei, die alles verloren haben und in großer Not sind.
Ihre Spende hilft.

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank,
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Hochwasserhilfe Deutschland,

Online: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe